



Die beiden Wasserwacht Ortsgruppen Rain (Bild) und Wemding hatten ihre 50. Teilnahme beim Donauschwimmen. Foto: Michael Dinkelmeier

Donauschwimmen: Doppelter Grund zur Freude

Die Wasserwachten Rain und Wemding feiern Jubiläum.

Dillingen Die größte Winterschwimmveranstaltung fand kürzlich in Neuburg an der Donau statt. Das traditionelle Donauschwimmen begeisterte nicht nur die über 1800 Teilnehmer im Wasser sondern auch die tausenden Zuschauer entlang der Donaubrücke und des Donaukais.

Heuer konnte das 54. Neuburger Donauschwimmen wieder unter normalen Bedingungen abgehalten werden, denn in den Vorjahren musste es entweder aufgrund der Corona-Pandemie oder zu starker Regenfälle bzw. zu hohen Wasserpegelständen sowie einer Hochwasserwarnung abgesagt werden. Umso größer war die Freude, dass die Wasserwachten Rain und Wemding im Jahr 2025 ihre 50. Teilnah-

me am Neuburger Donauschwimmen feiern konnten. Die beiden Wasserwacht Ortsgruppe aus dem Landkreis mischten sich dabei ab der Staustufe Bittenbrunn unter die über 1800 Schwimmteilnehmer und wagten sich in die ca. 3-4° Grad kalte Donau bei einer Schwimmzeit von rund 50 Minuten sowie vier Kilometer langen Schwimmstrecke.

Bei diesem internationalen Wasserumzug präsentierten die beiden Wasserrettungsorganisationen den BRK-Kreisverband Nordschwaben beim Eisschwimmen mit über 70 Teilnehmern. Für die Wasserwachten aus dem Landkreis bleibt diese Schwimmveranstaltung ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis zum alljährlichen Jahresauftakt. (AZ)



Vorsitzender Christian Hornung gratulierte Mathilde Foag zu 25 Jahren Mitgliedschaft. Foto: Alfred Mayr

Erfreuliche Entwicklung beim MGV Liederkranz

Positive Blicke in die Zukunft bei der Generalversammlung.

Oberndorf Bei der Generalversammlung des MGV „Liederkranz“ Oberndorf-Eggelstetten begrüßt Vorsitzender Christian Hornung zahlreiche Mitglieder, darunter Bürgermeister Franz Moll.

In seinem Bericht betonte er: „Das Jahr 2024 war durch den Abschied unseres langjährigen Chorleiters Heinrich Speer ein dramatisches Jahr, das aber durch die Anstellung des neuen Chorleiters Christoph Stiglmeir rundweg positiv endete. Damit haben wir die Zukunft unseres Vereins gesichert.“

Des Weiteren ging er auf die wichtigsten Ereignisse von 2024 ein: Beteiligung beim 100-jährigen Musikfest mit einem Blumenwagen und Umrahmung der Messe, das Vatertagsfest sowie zahlreiche weitere gelungene Auftritte. Besonders erfreut zeigte er sich über drei neue Sänger, die der Chor seit September gewinnen konnte. Auch der Jugendchor Cantiamo mit der rührigen Chorleiterin Anne-Kathrin Abel sei auf 37 Sängern angewachsen und habe 2024 hervorragende Auftritte gemeistert. Der neue Chorleiter Christoph Stiglmeir stellte seine

Pläne für die kommende Saison vor und hob vor allem die Proben für das am 3. Mai anstehende Frühlingssingen hervor. Er freute sich, dass der Übergang zum neuen Dirigenten so problemlos funktioniert habe.

Im Anschluss an den Bericht des Kassiers Sebastian Graf und die Entlastung durch Kassensprüfer Günther Eberl und Thomas Stempfle verlas Schriftführer Alfred Mayr die detaillierte Vereinschronik des Jahres 2024.

Angesichts zweier professioneller, studierter Chorleiter im Verein beschloss die Versammlung einstimmig eine Beitragserhöhung, wobei künftig zwischen aktiven und passiven Mitgliedern unterschieden wird. Bürgermeister Franz Moll dankte in seinem Grußwort den Sängern für ihr großes Engagement in der Gemeinde. Zudem könne der Verein auf seine erfolgreiche Jugendarbeit stolz sein.

Abschließend konnte Hornung Mathilde Foag für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ehren. Er dankte allen Sängern, dem gesamten Vorstand, vor allem aber Chorleiter Christoph Stiglmeir für die geleistete Arbeit. (AZ)

Narrenmesse im Jubiläumsjahr

Faschingsgesellschaft Wemdosaia feiert in St. Emmeram. Pfarrer Gebert hält gereimte Predigt.

Wemding Kürzlich feierte die Faschingsgesellschaft Wemdosaia ihre „Narrenmesse in der Pfarrkirche St. Emmeram“. Das kräftige „Laudato Si“, vom Fanfarenzug des Carneval-Clubs Harthausen beim Einzugsbeginn der rhythmische Gottesdienst. Nach Prinzenpaar und Elferrat zogen die Kinder- und Showtanzgruppe mit den Huaderle sowie weiteren kostümierten Mitgliedern ein. Der Chor „Donna Canta“ gestaltete den Gottesdienst mit ausdrucksstarken Liedern mit.

Stadtpfarrer Wolfgang Gebert hielt seine gereimte Predigt von der Kanzel. Zu Beginn ging er auf die Hochzeit zu Kana ein und stellte fest, dass „eine Hochzeit damals – war anders als heute“. Denn „war der Brautvater dazu in der Lage – so konnte das Fest dauern sieben Tage“. Mit einem Augenzwinkern sagte Gebert „war aus der Wemdosaia niemand dabei, sonst wäre ge-



Stadtpfarrer Wolfgang Gebert mit den Prinzenpaaren und der Faschingsgesellschaft Wemdosaia in der Pfarrkirche St. Emmeram. Foto: Nicolas Bumba

wesen, ich sag es ganz frei, die Hochzeit bereits am ersten Abend vorbei“. Auf die heutige Zeit bezogen fragte er: „Was gibt unserem

Leben Halt und Sinn? In Zeiten der Krisen – in Zeiten der Not, wo doch so vieles unseren Alltag bedroht“. „Die Wirtschaft am Boden, im Os-

ten tobt Krieg, im Westen hat Trump in der Tasche den Sieg“. „Zu all den Themen gabs viel Frust und Krach, die Regierung entpuppte sich als uneins und schwach. Jetzt ist wohl Schluss mit dem Gehampel, denn ausgeleuchtet hat die Ampel“. „Es braucht wieder Ordnung und Stabilität – mehr Einheit im Handeln und Kreativität“.

Damit leitete Gebert zum Evangelium über und machte Mut: „Wir sind nicht allein, dass dürfen wir wissen – und brauchen auch hier keinen Beistand vermissen“. Gebert appellierte, die christliche Hoffnung nie zu verlieren, denn „die Hoffnung sie trägt und will machen Mut – das tut in harten Zeiten besonders gut“. Mit dem Reim, die Hoffnung „führt durch das Dunkel, gibt Wärme und Licht, Gott verlässt seine Kinder im Leben nicht“ schloss Gebert seine gereimte Predigt. (Nicolas Bumba)

Brauchbarkeitsprüfung von Jagdhunden

20 Hunde im Jagdverband Donauwörth bestanden die Prüfung mit Bravour.

Donauwörth „Jagd ohne Hund ist Schund“ - oder wie es der Jagdgebrauchsverband Nordschwaben treffend formuliert: „Jagd mit Hund - aus gutem Grund.“ Unter diesem Motto fand kürzlich die feierliche Abschlussveranstaltung des Vorbereitungslehrgangs zur „Brauchbarkeitsprüfung“ für Jagdhunde im Jagdverband Donauwörth statt. Florian Otto, Hundeobmann des Verbandes, hatte zur Übergabe der Urkunden für die bestandene Brauchbarkeitsprüfung geladen. Gemeinsam mit den Prüfern Hermann Fässler, Martin Zährle und Bernhard Philipp wurden die frisch geprüften Hundegespanne für ihre Leistungen gewürdigt.

Eine erfolgreiche Jagd mit Hund setzt eine fundierte und zeitintensive Ausbildung voraus. Bereits vor dem eigentlichen Vorbereitungslehrgang durchlaufen die Hundeführerinnen und Hundeführer einen sogenannten Hundeführerlehrgang, der rund 20 Dop-

pelstunden umfasst. Dabei stehen Grundgehorsam, sicherer Appell und die Basis für ein sicheres Apportieren im Mittelpunkt. Die Brauchbarkeitsprüfung dient dazu, sicherzustellen, dass die Hunde sowohl gehorsam als auch verkehrssicher sind und Wild zuverlässig finden und bringen kön-

nen. Im Rahmen der Prüfung wurden mehr als 20 Hunde nach den neuesten Vorgaben bewertet und mit Bravour absolviert.

Bei der Feier sprach Robert Oberfrank, der Vorsitzende des Jagdverbandes, den Ausbildern, Richtern sowie den Hundeführern und deren Familien seinen beson-

deren Dank aus. „Es ist ein Gemeinschaftswerk, das wesentlich zum Tierschutz beiträgt“, erklärte er. Sein Dank galt ebenso den treuen Vierbeinern, die als unentbehrliche Partner der Jäger agieren, sowie den Revierinhabern, deren Gebiete für die Prüfungen zur Verfügung standen. (Robert Oberfrank)



Der Verband kann sich über neue ausgebildete Jagdhunde in Nordschwaben freuen. Foto: Robert Oberfrank

Jahreshauptversammlung der AWO Donauwörth

Neues und altbewährtes im Jahresprogramm 2025

Donauwörth Die neue AWO Vorsitzende Sibylle Wahl konnte im Gasthof „Goldener Hirsch“ zahlreiche Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Sibylle Paulus stellte zum letzten Mal den Kassenbericht in ihrem Amt als Kassiererin vor. Aus gesundheitlichen Gründen trat die langjährige Kassiererin von ihrem Amt zurück und fand in Hedwig Zentara eine würdige Nachfolgerin.

Da nun auch der Posten der zweiten Vorsitzenden, den Hedwig Zentara innehatte, vakant war, musste nachgewählt werden. Dankenswerterweise übernahm Josef Bergmann diesen freien Posten. Wahl gab einen Einblick in die Aktivitäten aus dem letzten Jahr und stellte im Anschluss das Jahresprogramm 2025 vor. Der Höhepunkt ist wie in jedem Jahr, der gemeinsame Urlaub in der Wildschönau. Am 6. Februar trifft man sich zum ersten Mal bei Kaffee und Kuchen in der Stadtbibliothek. Dazu und zu allen anderen Veranstaltungen sind auch sehr herzlich Nichtmitglieder eingeladen. Das Jahresprogramm ist im Schaukasten am Rathaus einzusehen und direkt bei der Vorsitzenden Sibylle

Wahl (Telefon 0906/99994155) zu bekommen.

Der Kreisvorsitzende der AWO Heiner Kopriwa sprach nach einem Grußwort über die Tätigkeit der AWO in Donauwörth. Seit 20 Jahren betreibt die AWO eine Krippe, Kita und einen Hort. Zurzeit werden 220 Kinder betreut. Das Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung ist, dass dort eigenständig gekocht wird. Auch hier ist die Personalsuche ein Dauerthema. Ebenso wie in der zweiten Einrichtung, dem Seniorenheim in Mertingen. Dort könnten 60 Plätze belegt werden, aber durch fehlendes Personal können nur 45 Senioren versorgt werden. Kopriwa stellte noch das Projekt „Lesepaten“ im AWO Kinderhaus vor und bat die Anwesenden um Unterstützung. Der Konsum der digitalen Medien bei Kindern führt dazu, dass kaum noch Bücher gelesen werden.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Ortsverein wurde Ludwig Helmer für 25 Jahre und Franz Schön in Abwesenheit für 30 Jahre geehrt. Am Schluss war noch genügend Zeit für Kaffee und Kuchen bei guten Gesprächen. (Brigitte Kundinger - Schmidt)

Diese Themen beschäftigen die CSU Kaisheim

Ortsversammlung mit Vorstandswahlen und Jahresausblick.

Donauwörth Kürzlich fand in der Kaisheimer Hofwirtschaft die erste öffentliche Ortsversammlung der CSU statt. Eingeladen waren neben den Mitgliedern des Ortsverbands, den Funktionären der CSU auch alle Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde.

Zu Beginn fanden die turnusgemäßen Wahlen des Vorstands des Ortsverbands statt. Hierbei wurden der erste Vorsitzende Andreas Strobel, der stellvertretende Ortsvorsitzende Roland Schmid, sowie der Schatzmeister Rainer Zinsmeister und die Schriftführerin Yvonne Steiner in ihren Ämtern klar bestätigt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden die beiden Kassensprüfer Josef Knoblich junior und Dr. Michael Mederle.

Nach dem formalen Teil stellte Ortsvorsitzende Strobel die neu verfassten Leitlinien des Verbandes vor. „Der Ortsverband soll mit seinen Themen und seiner Ausrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger nachlesbar und vor allem messbar gemacht werden“, sagte Strobel. Die Leitlinien sind im Internet unter www.csukaisheim.de zu finden.

Hiernach gab er einen Themen-

ausblick auf das Jahr 2025. Im neu etablierten Format sogenannter Kreativwerkstätten will der Verband das Thema rund um den öffentlichen Personennahverkehr diskutieren. Hierzu stellte er das On-Demand-Konzept des AktiVo-Bus vor, welches seit über einem Jahr im Landkreis Augsburg erfolgreich betrieben wird.

Ein weiterer Themenblock war die Analyse der Kinderbetreuung in Kaisheim. Hier möchte der Ortsverband die Ist-Situation analysieren und in einem Fachgremium, bewerten. Gerade in Hinblick auf die erst kürzlich veröffentlichte Sozialraumanalyse im Marktgemeinderat, aus der klar hervorgeht, dass derzeit ein Überangebot an Betreuungsplätzen in Kaisheim besteht, wären aus Sicht von Andreas Strobel hier klar Chancen zur Optimierung und ggf. Senkung der Betriebskosten vorhanden.

Nach dem kommunalpolitischen Ausblick berichtete Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange zur anstehenden Bundestagswahl und Themen aus Berlin. Hieran schloss sich eine lebhaft und kurzweilige Diskussion mit den fast 40 Anwesenden. (AZ)